

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Mit Nr. 115 schließt das 3. Vierteljahr des Abonnements auf die „Weißeritz-Beitung“ und ein neues Abonnement beginnt. In ihrem eigenen Interesse ersuchen wir alle unsere geehrten Abonnenten, die die Zeitung durch die Post beziehen, um schleunigste Erneuerung des Abonnements, damit in der Zusendung eine Unterbrechung nicht eintrete.

Bei allen unsern übrigen Lesern nehmen wir stillschweigend eine Verlängerung des Abonnements an, und werden wir mit der Zusendung in bisheriger Weise fortfahren.

Dippoldiswalde.

Die Redaktion der „Weißeritz-Beitung“.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern sind mittelst öffentlicher Bekanntmachung der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft vom 13. April 1878 die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks angewiesen worden, **allvierteljährlich** einen **Auszug** aus dem **Anmelderegister** über die zum **selbstständigen Gewerbebetrieb** ertheilten **Anzeigebescheinigungen** und beziehentlich über die durch Tod, Wegzug u. s. w. hierin eingetretenen Erledigungen **an das Königliche Amtsgericht** einzureichen, für den Fall aber, daß im Laufe eines Jahres überhaupt keine Gewerbeanmeldung, beziehentlich Aenderung vorgekommen sein sollte, **am Jahreschlusse** dem genannten Gerichte durch Zusendung eines Vakatscheines oder in sonst geeigneter Weise hierüber Anzeige zu erstatten.

Da, wie Seiten eines der Königlichen Amtsgerichte zur Kenntniß der Königlichen Amtshauptmannschaft gebracht worden ist, eine größere Anzahl von Gemeindevorständen der ebengedachten Anweisung bisher nicht oder nur mangelhaft entsprochen hat, so wird diese Letztere behufs der künftigen genauen Beachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Formularpapier zum Gewerbeanmelderegister und zu Registerauszügen ist gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Buch hier zu beziehen.

Dippoldiswalde, am 21. September 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Refinger.

Ludwig.

### Bekanntmachung.

**die Aufstellung der Urlisten zur Wahl der Schöffen und Geschworenen betreffend.**

Nach der für die Ausführung der Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes über die Schöffen und Geschworenen maßgebenden Verordnung vom 23. September 1879 (Blatt 375 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1879) hat die Auslegung der **Urlisten**, d. i. der Verzeichnisse der in den Gemeinden wohnhaften Personen, welche zu dem Schöffen- und Geschworenen-Amte berufen werden können, in den Gemeinden **im Monat Oktober** zu erfolgen.

Mit Rücksicht hierauf nimmt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, die Herren Bürgermeister der mittleren und kleinen Städte, sowie die Herren Gemeindevorstände, darauf hinzuweisen, daß sie, soweit dies nicht bereits geschehen, unverzüglich mit der Aufstellung dieser Urlisten vorzugehen haben.

Hierbei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht,

1. daß die Bewohner der vom Gemeindebezirke eximirten Gutsbezirke in die Ortsliste mit aufzunehmen sind,
2. daß die Vorschriften über die Auslegung der Urlisten in der Gemeinde in § 3 und 4 der oben angezogenen Verordnung vom 23. September 1879 auf das Genaueste innezuhalten sind, widrigenfalls eine Wiederholung der Auslegung sich nöthig machen würde, und
3. daß die Einsendung der Urlisten nach § 5 derselben Verordnung spätestens bis zum 31. Oktober an das betreffende Amtsgericht zu erfolgen hat.

Formulare für die Urlisten, sowie für die vorgeschriebene Bekanntmachung bei der Auslegung derselben, sind bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft zu beziehen.

Dippoldiswalde, am 21. September 1882.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger.

Ludwig.

## Erledigt

hat sich die unter dem 20. dieses Monats erlassene Vorladung des Müllergefellen **Friedrich August Zeller** aus **Miro** in Schlesien und des Handarbeiters **Franz Malitor** aus **Neustadt** in Schlesien.

Frauenstein, den 23. September 1882.

**Der königliche Amtsanwalt.**  
Kraner.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Nächsten Sonntag, 1. Oktober, beabsichtigt der Männergesangsverein Arion aus Dresden im hiesigen Schießhaussaale ein Konzert zu veranstalten. Dem Verein, der in Dresden schon öfters öffentlich aufgetreten, geht ein guter Ruf voraus und auch das Programm ist ein derartig gut gewähltes, daß ein zahlreicher Besuch des Konzerts nur zu wünschen ist.

— Die Regengüsse der vergangenen Woche haben sämtliche Wasserläufe des Landes bis zum Rande und an manchen Stellen wohl auch darüber hinaus gefüllt, und auch unsere kleine meistens sehr friedliche Weißeritz wälzt ihre trüben rauschenden Fluthen in seltener Fülle der Elbe zu. — Am Sonnabend Nachmittag, als das Wasser seinen höchsten Stand erreicht hatte, ist das Gerüste für die eiserne Brücke bei Obercarsdorf, das vorsorglich noch mit starken Ketten angehängen war, weggerissen und die bedeutenden Holzmassen weggeführt worden. Ob auch an andern Stellen Beschädigungen des Eisenbahnkörpers vorgekommen, ist uns zur Zeit noch unbekannt. Am Sonntag begann das Wasser zu fallen.

☒ **Frauenstein, 24. Sept.** Das anhaltende Regenwetter wirkt ungemein niederdrückend auf die Gemüther der Landleute in hiesiger Gegend. Die Erntearbeiten werden durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse gänzlich lahm gelegt. Hier hat man den größten Theil des Hafers noch einzuernten. Derselbe wird durch den Regen und Legionen von Mäusen sehr stark beschädigt. Das gemachte Grummet vermag man auch nicht unter Dach und Fach zu bringen. Der Bobritschbach und die Simmlitz sind aus ihren Ufern getreten und verwandeln die anstoßenden Felder und Wiesen in Seen. Vielsach klagt man auch, daß die Wassermassen das Grummet mitfortführen. Weiter nach der Grenze zu (Hernsdorf zc.) hat man noch den größten Theil des sehr ausgewachsenen Kornes einzuernten. Möchte bald günstigere Witterung die Erntearbeiten beenden lassen. Die größte Besorgniß hegt die ärmere Bevölkerung unseres Gebirges wegen des Schwarzwerdens der Kartoffeln, des Hauptnahrungsmittels der weniger mit irdischen Gütern gesegneten Leute.

**Pressendorf.** Der Böttchermeister Fuchs, Mitglied des Kirchenvorstandes und Gemeinderathes, hat sich heimlich, nachdem er in Frauenstein aus der Sparkasse ein Kapital von 600 Mark erhoben, von hier entfernt, und sich, seine Frau und Kind zurücklassend, wahrscheinlich nach Amerika begeben.

**Dresden.** Das kgl. Landgericht verurtheilte am 22. September den Goldarbeiterlehrling Ernst Wilh. Roach aus Lobendau in Böhmen wegen Mordes, Unterschlagung und Diebstahl zur höchsten, ihm gesetzlich zuzuerkennenden Gefängnißstrafe in der Dauer von 15 Jahren. Derselbe war angeklagt, am 17. August das Dienstmädchen seines Dienstherrn mittelst 83 Messerstichen ermordet zu haben. Er gestand sein Verbrechen in der frechsten Weise ein und gab auch an, er habe seinen Lehrherrn, den Goldarbeiter von Schlechtleitner ermorden, die Kasse berauben und dann nach Amerika fliehen wollen. Durch die Hilferufe der Ermordeten

war aber letzterer erwacht, hatte Lärm geschlagen, und so war es möglich, den Verbrecher noch vor seiner schon eingeleiteten Flucht zu verhaften.

**Freiberg.** Das kgl. Schwurgericht verhandelte am 22. September in geheimer Sitzung gegen a) die 21jährige, aus Raundorf bei Dippoldiswalde gebürtige, in Reinhardsgrimma wohnhafte Gutsbesitzersehefrau Anna Marie verehel. Zscharschuch geb. Fischer und b) die 45jährige, aus Neustadt an der Orla gebürtige, zuletzt in Hänichen bei Dresden wohnhaft gewesene, jetzt in Hohened untergebrachte Hausbesitzerin und Naturarztwittwe Karoline Wilhelmine verw. Krause geb. Müller. Erstere ist noch unbestraft, während die verw. Krause außer einer Diebstahlsstrafe am 8. März d. J. wegen in verschiedenen Fällen begangener Anwendung von Mitteln zur Abtreibung gegen Entgelt zc. zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, welche Strafe am 20. Juni d. J. aus einem ähnlichen Anlaß einen Zusatz von neun Monaten erhalten hat. Die verehel. Zscharschuch ist der Abtreibung (§ 218) event. des Versuches derselben (§§ 218, 43) beschuldigt und die verw. Krause, daß sie gegen Entgelt die Mittel zu jener Abtreibung angewendet (§ 219), event. zu dem Versuche derselben durch Rath und That wissentlich Beihilfe geleistet habe (Verbrechen gegen §§ 118, 43, 49 des Reichsstrafgesetzes). Die bezüglichlichen strafbaren Handlungen sollen in der Zeit vom November 1880 bis 1. Jan. 1881 ausgeführt worden sein. — Auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen wird die Zscharschuch wegen Versuchs der Abtreibung unter mildernden Umständen nach § 118 (Abs. 1 und 2), 43 des Reichsstrafgesetzes zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt, während gegen die Mitangeklagte verw. Krause, — welche durch den Wahrspruch der Geschworenen der Beihilfe zu dem oben erwähnten Versuche schuldig gesprochen wird — einschließlich der ihr mittels Erkenntnisses vom 20. Juni beziehentlich 8. März d. J. auferlegten Zuchthausstrafe von 8 Jahren und 9 Monaten, gemäß §§ 210, 218, 43, 49, 74, 79 des Reichsstrafgesetzes auf neun Jahre Zuchthaus erkannt wird. Die Zeit, welche von der früher zuerkannten Strafe bereits verbüßt ist, wird selbstverständlich als von der jetzt ausgeworfenen Gesamtstrafe verbüßt gerechnet, ebenso kommen sechs Monate der Strafe auf die wegen der Habzettel'schen Sache erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung und auch im Uebrigen hat es bei den erwähnten früheren Urtheilen (zehn Jahre Ehrenrechtsverlust zc.) sein Bewenden. Erschwerend wurde bei der Krause erachtet, daß sie derartige Verbrechen lange Zeit hindurch und gleichsam gewerbsmäßig begangen hat, daher als eine sehr gemeingefährliche Person erscheint, während zu Ungunsten der Zscharschuch erwogen wurde, daß sie, eine junge Frau, mit einem nicht unvermögenden Gutsbesitzer verheirathet, ohne jede äußere Veranlassung zu dem Verbrechen verschritten ist.

**Berlin.** Der Bundesrath wird, wie jetzt bestimmt, in der zweiten Oktoberwoche wieder zusammentreten und sich sofort mit dem Reichshaushaltetat für 1883/84 beschäftigen, denn derselbe soll dem Reichstage womöglich sofort bei seinem Zusammentritt zugehen. Es scheint, daß die Reichsregierung besonderen Werth darauf legt, daß der Reichstag den Etat noch vor Ablauf des Jahres feststellt.

— Der Rhein ist in fortwährendem Steigen begriffen; zwischen Mainz und Köln stieg er an einem Tage von 29 bis auf 47 Centimeter. Vom Oberrhein und sämtlichen Nebenflüssen wird ebenfalls das Wachsen des Wassers gemeldet.

**Strassburg i. E.** Der Prozeß wegen Unterschlagung gegen den angeklagten Kassirer der Tabakmanufaktur, den Regierungsekretär Georg Streckert, der dreimal verhaftet wurde und 348 Tage in Untersuchungshaft gefessen, endete mit Freisprechung desselben. Die Darlegungen der Sachverständigen und Zeugen bildeten eine wahre Anklageschrift gegen die Verwaltung der Tabakmanufaktur.

**Oesterreich.** Nach und nach kommen einige Einzelheiten über die Wasserschäden in Tyrol zur allgemeinen Kenntniß. Es scheint, als ob das Thal der Rienz und dann das des Eisack am meisten vom Unwetter betroffen worden sei. In Niederdorf sind 30 Häuser eingestürzt und viele gefährdet, damit aber ist der Ort zu einem Drittheil zerstört, und es herrscht große Noth. — Die Brücken sind allerorten weggerissen, die Bahn- und Straßendämme überall auf kürzere und längere Strecken zerstört, und fast alle Kommunikation unterbrochen.

— Der verhaftete Attentäter Oberdank hat im Gefängniß einen Selbstmordversuch gemacht, weshalb er überwacht wird. — Die italienische Polizei unterstützt die österreichische in ihren Ermittlungen und hat Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in Venedig, Udine und den Grenzorten vorgenommen. Ihre Erhebungen konstatiren, daß sich 20 Jünglinge, meist ehemalige Soldaten und Desertzeure, zusammengethan haben, um die Kaisertage in Triest zu stören und Oberdank sei durch das Loos zur Ausführung der That bestimmt worden.

**Ungarn.** Beim Passiren der Draubrücke bei Eslegg barst beim Ueberfahren des Wiener Zuges am 23. September das mittlere Brückenjoch. Es stürzten 5 Wagen in den Fluß, wobei 49 Personen ertranken.

**Italien.** Der König ist zur Besichtigung der überschwemmten Ortschaften nach Verona abgereist und hat für die Uberschwemmten 100,000 Lire gespendet. — Der Papst spendete 5000 Lire für dieselben.

**Ägypten.** Die Pacification Ägyptens vollzieht sich sehr rasch, doch wird die englische Armee das Land nicht so schnell verlassen, als anfänglich beabsichtigt war, da es, um die Ägypter von der Niederlage Arabi's gründlich zu über-

zeugen, für rätzlich erachtet worden ist, alle bedeutenderen Städte im Innern des Landes zeitweise zu besetzen. In maßgebenden Kreisen ist die Herstellung eines neuen breiteren Suezkanals, für die englischen Schiffe allein bestimmt, angeregt worden. Mittlerweile beanspruchen die „Times“ für England einen größeren Antheil an der Kontrolle und Verwaltung des Kanals.

— Drei englische Regimenter sind unter dem Oberbefehl des General Wood nach Damiette, wo sich der Rest der Auführer festgesetzt hat, und noch fortwährend Zuzug erhält, abgegangen, um die Uebergabe auch dieses Platzes zu verlangen. — Diese hat auch nicht lange auf sich warten lassen, denn der Befehlshaber, Abdellal Pascha, ergab sich sofort. Die aus Schwarzen bestehende Garnison floh überall hin und plünderte; raubte auch den Schatz des Gouverneurs und nahm gleichfalls eine Quantität Munition mit.

**Australien.** Das Ausstellungsgebäude ist durch eine am 22. September ausgebrochene Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Der entstandene Schaden wird auf 500,000 Pfund Sterling angegeben.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 28. September, Vorm. 9 Uhr, Abendmahlsfeier: Herr Diaconus Neumann.

### Dresdner Productenbörse vom 22. September.

	Markt		Markt
Weizen, weiß	200—210	Delsaaten, Rübsen.	235—250
do. gelb inl. neu	185—195	Leinsaat, feine	260—270
do. feucht	150—170	do. mittel	225—238
do. fremder weiß	205—215	Rübsl, raffinirt	65,00
do. do. gelb	200—213	Rapskuchen, inländische	14,50
do. engl. Abkunft.	160—175	do. runde	14,50
Roggen, inländ. neuer	140—147	Malz	25—29
do. feuchter	120—130	Weizenmehle, Kaiserausz.	38,00
do. galiz. u. russ.	135—145	Griesler-Auszug	35,50
do. preuß. neuer	145—152	Semmelmehl	34,00
Gerste, inländ.	155—165	Bäcker-Rundmehl	32,00
do. böhm. u. mähr.	180—200	Griesler-Rundmehl	27,00
do. Futter	130—140	Pohl-Mehl	21,00
Hafer, inländ.	155—165	Roggenmehle, Nr. 0.	26,00
do. russischer	145—152	Nr. 0/1	25,00
do. neuer inländ.	120—140	Nr. 1	24,00
Erbsen, Kochwaare	170—200	Nr. 2	21,00
do. Futterwaare	145—150	Nr. 3	18,00
Biden	— — —	Futtermehl	13,50
Mais, Cinquantine	— — —	Weizenkleie	9,50
do. rumän.	— — —	Roggenkleie	10,50
Buchweizen, inländ.	145—150	Spiritus per 100 Liter	52,00
Delsaaten, Raps	260—270		

## Allgemeiner Anzeiger.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben Tochter und Schwester und für die reiche Blumenspende, welche uns allseitig bewiesen wurde. Dank auch dem Herrn Diaconus Neumann für die trostreichen Worte, die er am Grabe sprach. Nochmals sprechen wir unsern innigsten und wärmsten Dank aus.

Dippoldiswalde, den 23. September 1882.

Die trauernde Familie  
Göhler.

### Ehrenerklärung.

Hiermit nehme ich die gegen den Wirthschaftsbesitzer Herrn Moriz Steinigen in Oberfrauendorf am 13. August gethane Beleidigung zurück und erkläre dasselbe reuevoll.

Oberfrauendorf, am 22. September 1882.

Heinrich Illgen.

Knaben-Anzüge billigt bei Hugo Gleditsch in Frauenstein.

### Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Tischler etablirt habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden jederzeit zufrieden zu stellen, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll  
Dippoldiswalde, den 21. September 1882.

Max Weinhold, Tischler,  
am Pfortenberg Nr. 244.

### Bienen.

Schule zu Sadisdorf.

Sülze empfiehlt

J. Sickmann.

### Karpfen-Verkauf.

Nächsten Sonnabend sind am großen Teiche Speisekarpfen zu verkaufen, das Pfund 75 Pfg. Auch ist von Freitag Nachmittag an sehr schöner Saß zu verkaufen.  
Dippoldiswalde. Die Teichpächter.

### Beste Gummi-Regenmäntel für Herren

empfiehlt  
**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Zur Herbstdüngung! ff. gedämpftes Knochenmehl, Amoniak-Superphosphate und Peru- Guano

empfiehlt unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen  
**H. L. Meyer,**  
am Bahnhof Bienenmühle.

### Kohen Peru-Guano, Superphosphate, aufgeschlossenes, gedämpftes und rohes Knochenmehl

empfiehlt  
**Louis Schmidt,**  
Oberthorplatz.

### Fortwährender Eingang der neuesten Regenmäntel für Damen und Kinder. Lager der modernsten Regenmäntel-Stoffe. Genau nach Maß wird jeder Regenmantel gut sitzend angefertigt.

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



### Petroleum- Flaschen,

mit hermetischem (luftdichten)  
Verschluß, von 1/2 bis 15 Kilo  
enthaltend.  
Dieselben gewähren ein ganz be-  
quemes und reinliches Aus- und  
Einfüllen und sind vorräthig zu  
haben bei  
**Louis Philipp,**  
Klempner,  
Dippoldiswalde, Herrengasse.

### Bratheringe, Pöklinge, weiche Cervelatwurst

frisch bei **S. M. Linde.**  
Gute, kleine und 1 großer gebr. Kaffaschrank  
billig zu verkaufen.  
**W. Pfuhl, Dresden, Stiftsstraße 14.**

### Ein American

ist billig zu verkaufen beim Stellmacher in Bannewitz.  
 Ein Transport junger hochtragender  
und neumelkender  
**Zug- und Zuchtkühe**  
ist wieder eingetroffen und steht zu den  
billigsten Preisen zum Verkauf bei  
**Solmnig. Seizmann.**

### Tymothee

kauft **Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

### Tymotheegrassaamen,

gut gereinigt, kauft  
**Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

In erster Etage ist bei mir noch ein freundliches  
**Logis**, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, Boden-  
und Kellerräumen, sofort zu vermieten und zu beziehen.  
**Bernh. Walter.**

### Zu vermieten

ist von jetzt ab wegen anderweitigem Ankauf des jetzigen  
Miethers meine freundliche **Unterstube** nebst Kammer,  
Küche, Bodenstube und Kellerraum und zu Neujahr zu  
beziehen.  
Maler und Lackierer **Kenz.**

Gesucht wird zum 1. Oktober ein  
**ordentliches Mädchen**,  
das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres  
in der Expedition dieses Blattes.

### Eine zuverlässige Kinderfrau

wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Zu erfahren in der  
Expedition dieses Blattes.

### Eine Magd

wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**Ernst Böhme in Obercarsdorf.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener  
**Pferdeknecht**  
wird gesucht von **Adolph Böhme in Reinberg.**

**Ein Pferdeknecht**  
mit guten Zeugnissen wird gesucht beim  
Gutsbesitzer **Donath in Girschbach.**

**Knechte** mit 90—210 Mk. Lohn,  
**Mägde** mit 75—150 Mk. Lohn,  
bei guten Zeugnissen, sucht für sofort und Neujahr  
**Wilh. Meyer in Lungkwitz.**

**Erholung.** Heute Dienstag Abend Vereins-  
abend. Ballotage. Das Erscheinen  
aller Mitglieder ist erwünscht.  
**D. B.**